Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung: Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 5 (1883)

Heft: 4

Anhang: Annoncen-Beilage zu Nr. 4 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Briefkaften der Redaktion.

Gequalte Sausfrau. Biele schähen in Betroleum ein vorzügliches Mittel gegen die Bangen; Andere empsehlen mit Aloe vermisch. somgat; anvere empeyer int atte excently-ten Brantwein ober scharfes Seisenwasser mit Soda versetz. Das Einstreichen von Talg (Unightitt) in die Nitzen soll sich ebenfalls be-währt saden; ebende ein vielfach erprobles und zwertässig ersundenes Bersahren ist das Wa-ichen der Hollstille, Wände, Böden, Inspiete ber Rectstellen mit einer todenbeien Menne r Bettftellen mit einer tochendheißen Alaun= löjung.

Junge Autter. Daß jehr viel zinkfal-tige (der Geinundseit höcht ichadliche) Gummi-waaren in den Handel tommen, ift manchfach erwiesen und es ist daher nichts weniger als erwiesen und es ist dacher nichts weniger als lächerlich, wenn Sie bezüglich der Gwnmisiauger und Schläuche, vermittelst deren Sie Ihr eines Kind ernähren, unterlucht wissen wollen. Sie brauchen indes darüber teinen Chemifer zu Nathe zu ziehen, sondern legen die Gunmnisauger, um selbe zu proben, in SNasser, in die von einem und unverfälschem Gunmit, so schwinken sie auf dem Wasser, in such der Zink, so sinken sie auf dem Wasser.

23. K. in Eugern. Uniere Expedition darf bei denjenigen Infection, wo Offictien (mit oder ohne Chiffre) verlangt werden, die Abresse des Infection nicht mittheilen, sondern beschänkt sich einfach auf Beförderung der einschaft beschränkt ich einzach auf Bestoderung der einfausenben Anmeldungen. Den Antreg von R. S. haben wir vermittelt und auch Ihre Leite Karte nochmals versändt. Wenn feine Beantwortung erfolgt, to liegt die Schuld nicht an uns und iff podam anzunehmen, daß die betressende Stelle besetht ist. — Es gilt dies auch für andere Källe.

aud für andere gane.
Frau 3. 28. 3. in 23. Den Ihnen so widrigen Geruch des Stodfisches entsernen Sie volsstädiges entsernen Sie volsstädig, wenn Sie kurz vor dem Anstochen einige glüchede Hoszlocken in die Speise legen. Die Kohle zieht den Geruch volsstädig an, woraus sie wieder entsernt wird.

Fr. 28. 28. in 28. Für Ihre freundliche Abreffensendung find wir Ihnen fehr dankbar.

hrn. G. B. in 3. Die "Schweiger Frauen-Zeitung" wird nicht tolportirt. Für die uns in Aussicht gestellten Ausschlüße sind wir dantbar. Beften Brug!

Orn. Dr. 3. 37. Die obige Antwort gilt auch für Sie. Ihre Mittheilungen werden auch von anderer Seite bestätiget. Die gewünschten Rachsendungen sind erfolgt.

Freundt. Beobachterin unferer Rathe. Die täglich einmaligen Wajchungen bes Ropfes genügen; auch durfen Gie verfichert fein, daß genigen; auch ontret De eringer feit, our deren Anweiden Anweiden ger natürlichen Karbe des Daares in feiner Weise schadet; im Gegentheit haben wir die Erschrung gemacht, das blonde Haare dadet länger blond bleiben. Wir ziehen die Campherpomade jeder andern Mischung vor, weil der Campher besehend auf die Paarversche einwirkt Das ältere Aurikächineiden vot, weit ver vampper vereinen auf die Handswurzeln einwirft. Das öffere Juridschneiber Hanae befördert nicht nur deren Wachsthum, jondern der Haarwuchs wird dadurch träftiger (dichter); auch jollten die keinen Mädigen in den ersten Ighten des Schulberiufes die Koare nach ture geschieften bes Schulberiufes die Koare nach ture geschieften besochen Madchen in den ersten Jahren des Schulbesiuches die Haare noch turz geschnitten tragen. Bas die gebräuchlichen runden Kreiskanme anbetaugt, so sind dieselben sehr zwechnäbig, sofern sie nicht zu hart sind und zu beiden Seiten den Kopl nicht die in. In zu beiden Seiten den Kopl nicht die zwechen. In die Jähre beim Kinde stets hinter den ersten und es läst sich blos von den ersten zwei Jähnen der zweiten Zahmeriode noch keineswegs auf eine unregelnäbigs Etellung aller ericheinenden Ashmed mäßige Stellung aller ericheinenden ; ichließen. Im lebrigen wird fehlerhafte lung burch einen tüchtigen Bahnargt forrigirt.

Kleine Anbekaunte. Ihre Beitrittser-ffarung zum "Schweizer Frauer-Verband" ift mit Bergnügen notirt, ebenjo Ihr verdantens-wertser Wehrbeitrag. Ihr treundliches Schrei-ben werden mit krieftlich kondingenten ben werden wir brieflich beantworten. Inzwischen besten Gruß!

Frau M. in O. Die unangenehmen Bargen Fran M. in G. Die unangenehmen Varzenm werden Worpens und Meends mit Veratrum oder Thujer-Tinttur betupit, wonach sie undermeett und ichmerzlos verschwinden. Oder man bestweicht die Varzen ichtlich einige Mal mit Bierhese und läßt dieselbe darauf trocknen, ohne sie abzuwischen. Nach einigen Tagen verschwinden die Varzen und an ihr Etelfe fommen dergleichen nie wieder zum Vorschein.

tommen vergerigen nie wieder jum Vorjchein. Frau Emifie G. in 3. Der von Ihnen so sehr berwunderte Vall-Ausput; für Coissure und Kleid der Dame schein Ihren Blumen und Träften zu bestehen. Sie können sich diese hübsche, beim Lampenlicht jedenfalls reizend

wirfende Barietat felbft fertigen. weichem Drahte geformten Gegenstände, Blu-men, Blätter, Gräser, kleinen Ornamente und dergleichen unwieselt man je nach der Karbe, in welcher man die triftallissen Gegenstände zu haben wünsch, mit weißer, rother, grüner oder blauer ossens den Gener Baumwosse, Wolfend der dinnem Band, macht eine Aussigung von 1/2 Kinn Allan in 11/2 Liter Wasser, indem nan beides zusammen kochen läht, bis der Allan sich vollständig auflöst. Diese Killissestigieht man in einen tiesen Raps und hängt die zu tristallissenden Gegenstände je nach der Kröße und Korm einen der unsammen hierin. beraleichen umwidelt man je nach ber Farbe, Größe und Form einzeln oder zusammen hinein. Sie müssen von der Flüssigkeit rings umspühlt sein, dürsen aber sich gegenseitig weder berühren, noch am Napfe anflogen. Nach 24-30 Stunden sind die Sachen fristallistet. — Bistenkarten-und andere kleine Körbchen auf diese Weise friftallifirt, find ebenfalls reizende fleine Lugus: Begenftande.

Fett= und Schmutflecken in M. P. L. weißem Filz entfernen Sie mit in Waffer verdunntem Salmiakgeift.

verdinntem Eintrageit,
Frau F. S. in L. Folgendes weitere Mittel gegen das Wundliegen der Kranfen wird uns soehen von einem freundlichen Abonsenetten mitgetheilt: Man reibt den Kranfen (Ann. d. Red.: wohl nur die dem Aufliegen ausgefetzten Steffen) sleiftig mit gutem altem Kirschwasser ein und bettet ihn auf ein mit Siefen gesülltes Kisen. Hiren sind bekanntssich ein kirchen lich fehr fühlend.

C. Wir danten beftens für Ihre Anregung, die wir bei gegebener Belegenheit gerne verwerthen werden.

Frau S. F.- S. in S. Borderhand unfern herzlichen Dant für Ihre interesante Beleh-rung. Noch bitten wir, uns gütigst jagen zu wollen, ob es nur einzelne Webereien sind, die sich mit dieser Spezialität befassen, oder ob solche Arbeit irgendwo angenommen wird? Herzlichen Gruß!

Frau 2R. 3. in 5ch. Für Ihren lieben Brief unfern besten Dant. Gie find dem Megister bes "Schweizer Frauen-Berbandes" einverleibt, und denten wir, Ihre geftellten Fravertett, into vertett but, Syte gestettet Ausgen sein auch die Expedition eingehend beantwortet. Es geht uns wie Ihnen; auch wir würden so gerne vielseitig der privaten Korrespondenz pslegen, wenn die Zeit es uns erlaubte, und muß es uns daher boppelt angenehm fein, wenn unfere Freunde biefe Blätter als offenen Brief von uns entgegennehmen wollen. Herzelichen Gruß!

An Berichiedene. Fehlende Antworten folgen in nächster Aummer.

orn. 3. 6. in Chicago. 1883 erhalten. Beften Gruß! Mandat pro

31. 33. in §1. Ueber ben gefragten Spezialsauft haben wir fein bestimmtes Urtheil, bagegen sind ihm, soviel wir wissen, icon gute Auguisse ausgestellt worden bezüglich Magen-turen. Frauenkrankheiten brieflich zu behan-deln, wird wohl schwer halten. Gerade solche Berfprechen ftogen ab.

Den verchrlichen Beftellern von Gin= band-Deden gur Auftlarung, daß diefelben auch für frühere Jahrgange benutt werden fonnen; ebenfo dienen diefelben auch für das laufende Jahres-Abonnement als Mufbewahrungs-Dappen.

Inserate.

Jedem Auskunftsbegehren sind für beidseitige Mittheilung der Adresse gefälligst 50 Cts. in Briefmarken beizufügen. — Offerten (mit oder ohne Chiffre) werden ohne Namens-nennung gegen gleiche Taxe sofort befördert.

Ein jüngeres, gebildetes Frauenzimmer, im Schneiderinfache bewandert, sowie der deutschen, französischen und englischen Sprache mächtig, sucht eine Stelle, vorzugsweise in ein Confections-, Tuchoder Spezereigeschäft. Gefällige Anfragen unter Chiffre L E 791 richte man an die Exped. der "Schweiz. Frauen-Ztg." [791

7991 Um die deutsche Sprache zu erlernen, wünscht ein junger, gebildeter Mann, der alle seine Klassen mit Erfolg durchgemacht, in einem Knaben-Pensio-nat oder Privathause Unterricht in der französischen Sprache zu ertheilen, gegen freie Kost und Logis. Anträge unter GB 20 poste restante Genève. Hc136X

Eine anständige, bescheidene junge Tochter sucht Stelle zur Pflege und Beaufsichtigung einiger Kinder. Gute Empfehlungen sind vorzuweisen.

Offene Stelle.

In ein Handelshaus der Westschweiz wird eine brave und tüchtige Haushül-terin gesucht, die an Stelle der Hausfrau term gesucht, die an Stelle der Hausfrau den ganzen Hanshalt, sowie einen Garten zu besorgen hätte. Alle schweren Arbeiten werden dem Hausknecht übertragen. Anmeldungen nimmt die Expedition der "Schweizer Frauen-Zeitung" entgegen, wo auch nähere Aufschlüsse über ausge-schriebene Stelle erhältlich sind. [812]

Stelle-Gesuch.

819] Ein erfahrenes Frauenzimmer mit häuslichem Sinn und liebevollem Chanaustenen Sin dad nebevolien Cha-rakter wünscht Stelle als Haushälterin. Die besten Referenzen stehen zur Ver-fügung. Offerten unter Chiffre F. B. be-fördert die Expedition dieses Blattes.

Eine Tochter mit guten Zeugpune roenter mit guten Zeug-nissen, welche nähen und glätten kann, wünscht auf Mitte Februar eine Stelle als Zimmerjungfer oder in eine kleine Haushaltung. Plazirungsbureau Baldin in Frauenfeld.

Gesucht:

816] Auf Anfang März eine Tochter, die ihre Lehrzeit als Modiste beendet.

Lehrtochter-Gesuch.

Bei Unterzeichneter kann eine brave Tochter das Kleidermachen, sowie Zu-schneiden gründlich erlernen.

Frau Güniat, Kleidermacherin, 814] in Emmishofen.

Exxxxxxxxxxxxxxxxxxx Eine geachtete Familie in der Umgebung von Neuenburg wünschte noch einige junge Töchtern in Pension zu nehmen, welche Gelegenheit hätten, die guten Schulen einer grossen Ort-schaft zu benutzen. Familienleben und liebevolle Aufsicht werden zugesi-chert. Mässige Preise. Referenzen chert. Mässige Preise. Referenzen gericht. Mässige Preise. Referenzen grunt Verfügung. [22] Bucher in St. Blaise bei Neuenburg. Bucher in St. Blaise bei Neuenburg.

Ein junges Ehepaar in Zürich wünscht ein Kind im Alter von 1 bis 2 Jahren von guter Herkunft gegen billige Entschädigung in Pflege zu nehmen

Referenzen stehen zu Diensten. Gefällige Offerten unter Chiffre R S Nr. 793 befördert die Expedition der "Schweiz. Frauen-Zeitung".

Gesuch.

806] Eine Tochter von gediegenem Cha-S06] Eine Tochter von gedregenem Charakter, welche an der Frauenarbeitsschule Reutlingen ein Diplom erhalten, sucht passendes Placement bei einer honetten Familie, eventuell auch als Ladentochter, wobei sie namentlich ihre Kenntnisse im Kleider- und Weissnähen verwerthen könnte. — Gefl. Offerten unter Chiffre V. B. 806 an die Exped. d. Bl.

Eine Familie aus dem Berner Oberlande wünschte ihre Tochter (17 Jahre) behufs Erlernung der französischen Sprache bei einer achtbaren Familie in der französischen Schweiz zu plaziren. Da dieselbe ein braves Privathaus einer Pension vorzieht, so könnte die Tochter bei Aushülfe im Hause oder wenn ein Geschäft sich vorfände, einen billigeren Pensionspreis erzielen. Weitere Bedingungen würden persönlich einerbeldt. Eintritt Anfang den persönlich eingeholt. Eintritt Anfang Februar. Anmeldungen unter M E Berner Oberland befördert die Expedition der "Schweizer Frauen-Zeitung". [798]

Knaben-Pensionat.

Im Knaben-Pensionat von H. Schmid-Olivet, Villa Mon Amour, Montoiet sur Lausanne, finden noch 2—3 Knaben beste Aufnahme. Täglicher französischer Unter-richt mit guter Erziehung, Familienleben, gesunde, hübsche Lage. Referenzen zu Diensten. Gefällige Offerten beliebe man zu adressiren an obiges Pensionat. [794

Für Eltern.

5521 In dem

Institut "La Cour de Bonvillars"

bei Grandson (Waadt) werden noch einige junge Leute aufgenommen. — Studium der neuern Sprachen, Buchhaltung etc. — Prospekte und Referenzen versendet der Vorsteher Cit. Jaquet-Ehrler.

Eltern,

welche für ihre Tochter eine gute Pension zu finden wünschen, können sich mit aller Zuversicht an das **Pensionat** von M^{mes}. Daulte in Neuveville bei Neuchâtel

wenden. [815 Gute Erziehung und Pflege, christliches Familienleben. Ermässigte Pensionspreise. Vorzügliche Empfehlungen.

Emil Schmid [810]

Riesbach-Zürich: Feinstes Nähmaschinenöl, Olivenspeiseöle (Provencer).

Café. Cacao. Chocolade. Thee. Earl. Biscuits, amerik Früchte im Syrup, Feine Weine und Liqueurs, Suppen-Einlagen von Groult u. Knorr, Fleisch-Extrakt, feinster Tafelsenf, Bougies und Toilette-Seife

Ernst-Rieter's Sohn zum Schneeberg in Winterthur.

Café.

					Kilo (1 Pfd.
Gelblich	Santo	S	à	Fr.	70
Grün	Java,	reinschmeckend	"		85
,	do.	11	**		90
Gelblich		"	19	11	 95
Feinstgel	b do.	,,	11	**	1.10

Unter 5 Kilo (10 Pfund) wird nicht ab-Guter's Killo (10 Filling) wird infent angegeben. Bei Abnahme einer ganzen Balle mit entsprechendem Rabatt. Für reinschmeckende Qualitäten wird garantirt. Hottingen-Zürich, Januar 1883. [779 (H42Z) J. R. Werndli, Wolfbach Nr. 11.

Das Thee-Import-Geschäft von **Dr. B. Sieber, Nachf., Basel,** liefert die feinsten, schwarzen, chinesischen Thee's zu billigen Preisen und wird für die Aechtheit garantirt. — Wiederverkäufern Rabatt. [785

Tisch-Weine.

Von dem sehr beliebten oberitalienischen Rothwein à Fr. 48. — } per 100 Liter Weisswein à , 38. — } per 100 Liter halte stets grosses Lager und kann solchen meinen werthen Gönnern bestens (H 41 Z)empfehlen. Hottingen-Zürich, Januar 1883.

J. R. Werndli,

Wolfbach Nr. 11.

Das neue Haupt-Verzeichniss der ältesten Erfurter Samenhandlung von Franz Anton Haage über

Gemüse-, Feld- und Blumen-Samen etc.

ist erschienen und steht auf portofreies Ansuchen franco zu Diensten. Meine Vornamen bitte stets voll-ständig auszuschreiben.

Franz Anton Haage in Erfurt.

Pensionnat Martin

pour jeunes demoiselles

à Saint-Aubin, Canton de Neuchâtel (Suisse).

Nombre très-limité d'éléves. — Vie de famille. — Solide instruction française.

Langue anglaise. Dessin et peinture. Musique et chant. Education chrétienne.

Excellent climat. Maison agréable. [789]

Références: MM. les pasteurs Rollier et Borel de St-Aubin; Mrs. le pasteur

F. Held de Stuttgart; Mrs. Gruner-de Graffenried de Worblaufen près de Berne.

Töchter-Pensionat.

Deutschland Erfurt in Thüringen.

Director: Karl Weiss, Verfasser von »Unsere Töchter und ihre Zukunft«.

405] Allseitige Bildung konfirmirter Töchter für Haus und Leben. Deutsche und fremde Sprachen; Gewerbe, Kunst u. Wissenschaft. Höchste Referenzen.

Berichte und Prospekte unter obiger Adresse. -----

Die Erziehungs-Anstalt für Knaben

in der **Grünau** bei Bern

beginnt nach Ostern ihren 16. Jahreskurs. Sie erstrebt ausser einer tüchtigen Schulbildung namentlich auch eine sorgfältige Erziehung zu thätigem und bescheidenem Sinn und solidem Charakter. Sie bereitet ihre Zöglinge für's praktische Leben in Handel und Gewerbe und zum Eintritt in technische Fachschulen oder in obere Klassen von Gymnasien vor. Für Prospekte, nähere Auskunft und Adressen von Eltern bisheriger Zöglinge beliebe man sich zu wenden an den Vertaber. wenden an den Vorsteher: A. Looser-Bösch.

Gestrickte Corsets

aus rother Wolle, auf der Maschine gestrickt, umschliessen den Körper eng und warm, ohne irgend unbequem zu sein; die nur zum vordern Schluss und in der Rückenmitte eingeschobenen Metallstäbe sind weich und biegsam, so dass sie durchaus nicht belästigen.

Für Diejenigen, welche ein fest anschliessendes Stoff-Corset nicht vertragen können und doch eines festen Haltes bedürfen, sowie auch für Magenleidende wird sich das gestrickte Corset äusserst praktisch erweisen. Probe-Corsets per Nachnahme. Haupt-Dépôt für die Schweiz bei

E. G. Herbschleb-Ammann, Romanshorn.

Ein für jede Hausfrau praktisches Geschenk!

Universal-Kochtopf

von G. Fietz & Sohn in Wattwyl

ist das beste und billigste Küchengeräth. In jedem Herd und Ofen verwendbar. Saubere Arbeit in Kupfer mit durchaus reiner Verzinnung. Kein Anbrennen der Speisen möglich. Das Ausströmen des Aromas verhindert. Dampfverschluss ohne jede Gefahr. Grosse Zeitund Holzersparniss garantirt.

Vorräthig in verschiedenen Grössen. Preis-Courant und Prospekt gratis.

Zeugniss. Der stete Gebrauch des Universal-Kochtopfes zum Backen, Dämpfen und Dünsten befriedigt vollkommen und bestätigen wir unserseits oben angeführte guten Eigenschaften gerne. Es ist dieses ausgezeichnete Fabrikat nicht mit ge-wöhnlichen Bratpfannen zu verwechseln. Zur Vorzeigung von Musterstücken sind wir gerne bereit.

Die Redaktion der "Schweizer Frauen-Zeitung" im "Landhaus" in Neudorf-St. Gallen.

4861

Für Magenleidende und Kranke!

Aeusserst schmackhaft, leicht verdaulich und rasch zubereitet.

Knorr's

gekochte Leguminosen-Mehle,

als: Erbsen-, Bohnen-, Linsenmehle, ferner Hafer-, Gersten-, Reismehle, sind unübertrefflich für kleine Kinder, schwächliche Personen, Magenkranke, ebenso für jeden Familientisch. Ferner sind zu empfehlen: Knorr's Grünkernextrakt, Tapiocca mit Julienne, präparirter brasil. Tapiocca, Reis mit Julienne. — Eierteigwaaren. [704]

Dépôt bei P. L. Zollikofer z. "Waldhorn", St. Gallen.

Gegen Husten, Keuchhusten, Heiserkeit, Lungenkatarrh, Asthma, wie alle andern Brust- und Kehlkopfsleiden als bestbewährt zu empfehlen:

PATE PECTORALE FORTIFIANTE

de J. KLAUS, au Locle (Suisse).

25.jähriger Erfolg. 6 Medaillen an verschiedenen Weltausstellungen. In St. Gallen bei den HH. Apothekern Hausmann, Rehsteiner, Schobinger & Ehrenzeller, sowie bei Hrn. Max Hausmann, Speisergasse, per ½ Schachtel à Fr. 1. — und per ½ Schachtel à 50 Cts. käuflich.

CHOCOLAT

Die Gartenlaube.

Wöchentl. $2-2\frac{1}{2}$ Bogen mit vielen prachtvollen Illustrationen. Vierteljährlich 1 Mark 60 Pfg., mithin. der Bogen nur ca. 6 Pfg.

Der mit dem 1. Januar 1883 begonnene einunddreissigste Jahrgang am interessanten Erzählungen bringen:
"Gebannt und erlöst", Roman von E. Werner,
"Die Braut in Traner", ein Roman aus der Gegenwart von E. Wichert,
"Der Chaldäische Zauberer", ein Abenteuer aus der römischen Kaiserveit von Ernst Eckstein. zeit von Ernst Eckstein.

Ausserdem sind in Vorbereitung Novellen und Erzählungen von allgemein anerkannten Autoren, wie E. Marlitt, Robert Schweichel, Victor Bilthen, Karl Theodor Schultz etc. Aus der Zahl der demmächst erscheinenden belehrenden und unterhaltenden Artikel heben wir vorläufig hervor: "Franz Defregger" von Fr. Pecht, "Julius Wolft" von Albert Trager, "Aus dem orientalischen Religionsleben" von L. von Hirschfeld, "Bilder aus dem stillen Ocean" von O. Finsch, "Das Heidelberger Schloss und die Idee seiner Renovirung als nationale Aufgabe" von einem hervorragenden Fachkenner, "Zweitausendfunfhundert Meilen durch den Westen der Union", eine Artikelserie von Udo Brachvogel, mit Illustrationen von Rudolf Cronau, sowie zahlreiche andere Beiträge von Johannes Scherr, Wilhelm Goldbaum, Woldemar Kaden, Carus Sterne, Rudolf von Gottschall, Carl Stieler u. s. w.

Schliesslich lenken wir die Aufmerksamkeit unserer Abonnenten noch auf unser neu gegründetes Beiblatt, Ausserdem sind in Vorbereitung Novellen und Erzählungen von allgemein

auf unser neu gegründetes Beiblatt, "Zwanglose Blätter", welches wir nach wie vor gratis der "Gartenlaube" beilegen werden und dessen jüngst erschienene erste Nummern überall die freundlichste Aufnahme fanden. Dieselben werden fortfahren, einzelne Abschnitte des gesammten Kulturlebens, soweit sie für die deutsche Familie von Interesse sind, in anschaulicher und gewissenhafter Weise in den Bereich der Besprechungen zu ziehen.

Die Verlagshandlung von Ernst Keil in Leipzig. Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen Bestellungen an.

Gestickte Vorhangstoffe, Bandes & Entredeux liefert billigst

Eduard Lutz in St. Gallen. Muster sende franco zur Einsicht.

Kleiderfärberei n. chem. Wascherei

von G. Pletscher, Winterthur.

Färberei und Wascherei aller Artikel der Damen- und Herren-Garderobe. — Wascherei und Bleicherei weisser Wollsachen. — Auffürben in Farbe abgestorbener Herrenkleider. — Rei-

nigung von Tisch- und Boden-Tep-pichen, Pelz, Möbelstoff, Gardinen etc. Prompte und billige Bedienung.

Monogrammstempel

aus bestem, vulkanisirtem Kautschuk, zu Fr. 2. — und Fr. 2. 50, zwei Buchstaben enthaltend, mit schwarzer, waschechter und andern Farben, nebst Kasten, sowie aller Art solide Kautschukstempel besorgt 795]

C. Liebi,
Unterbälliz 5, Thun.

Portemonnaies Brieftaschen Cigarren-Etuis

von den billigsten bis hochfein empfehlen

St. Gallen Theaterplatz 20.

G. Schaller & Cie.

Walliser Wein.

Muscat cuvé à 55 Cts. pr. Ltr. Fendant " à 60 , , , à 65 , , ,

Adrien Tamini 764] à St-Léonard (Ct. Valais).